

Antrag		02.06.2022	130/2022		
Bezeichnung			ö	nö	öbF
Antrag der Gruppe SPD/ Bündnis '90/ Die Grünen: Antrag zur Fachkräfteoffensive für den Bereich der frühkindlichen Pädagogik der Stadt Hameln			X		
Beratungsfolge		Abstimmungsergebnis			
Gremium	Datum	Ja	Nein	Enth	
Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport	16.06.2022	s. Seite 3			
Ausschuss für Finanzen, Personal und Wirtschaft	23.06.2022	Siehe Seite 3			
Verwaltungsausschuss	29.06.2022	Siehe Seite 3			
Rat	13.07.2022	39	0	0	

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften
--	-----------------------

Unterschriften				
Abteilungsleitung	Fachbereichsleitung	Dezernatsleitung	Fachbereichsleitung 1	Oberbürgermeister

Antragstext	130/2022
Die Gruppe SPD, Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Hameln stellt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport, im VA und Rat: Die Stadt Hameln startet mit einem Förderprogramm zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich der frühkindlichen Pädagogik, um die Qualität in den Betreuungseinrichtungen nachhaltig zu steigern und den dringend benötigten Ausbau von Betreuungsplätzen auch personell zu unterfüttern. Dazu sollen folgende Schritte umgesetzt werden: 1. Die Verwaltung erstellt Richtlinien für eine städtische Förderung mittels Stipendien, um angehende Fachkräfte in ihrer Umschulung oder Weiterbildung finanziell zu entlasten. 2. Dafür soll die Verwaltung zunächst gezielt auf Personen zugehen, die bereits als Schulbegleiter*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Mitarbeiter*innen oder Sozialassistent*innen tätig sind. Hierzu soll in Kooperation mit den entsprechenden Trägern gearbeitet werden. 3. Das Budget für diese Maßnahme ist aus den Mehreinnahmen der Beitragsstaffel für Betreuungsplätze zu entnehmen. 4. Die Rechtsabteilung der Verwaltung soll prüfen ob es möglich ist, die geförderten Personen nach Abschluss der Ausbildung vertraglich für einen angemessenen Zeitraum an die Einrichtungen der Stadt Hameln zu binden.	
Begründung	130/2022
In der Vergangenheit sind mehrere Maßnahmen beschlossen worden, um die Versorgung mit adäquaten Betreuungsplätzen im U3/Ü3 Bereich zu stabilisieren. Weitere Maßnahmen werden folgen müssen, da wir dem immer schneller und stärker wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen im Moment nicht gerecht werden. Einhergehend mit der Problematik der fehlenden Betreuungsplätzen ist der Fachkräftemangel in diesem Bereich. Kitas und Krippen sind längst keine reinen Betreuungseinrichtungen mehr, sondern Orte der frühkindlichen Bildung. Die Qualität in Kitas und Krippen ist vor allem auch von der Qualifizierung der jeweiligen Mitarbeiter*innen abhängig. Genügend Fachkräfte für die Umsetzung dieser frühkindlichen Bildungsarbeit bereit zu stellen kommt den Kindern in unserer Stadt zugute, bindet sowohl qualifizierte Arbeitskräfte als auch junge Familien und muss daher ein vordringliches Anliegen des Stadtrates sein. Es gibt bereits jetzt eine beachtliche Zahl an Personen, die als pädagogische Mitarbeiter*in, Schulbegleiter*in oder Tagespflegeperson mit Kindern arbeiten. Durch die Schaffung einer finanziellen Entlastung in Form eines städtischen Stipendiums sollen diese Personen dazu motiviert werden, sich im Rahmen einer Teilzeitausbildung zu Sozialassistent*innen, Erzieher*innen oder Heilerziehungspfleger*innen weiterbilden zu lassen. Selbstverständlich soll das Angebot aber auch für jede Person gelten, die aus einem gänzlich anderen Bereich umschulen möchte. Gerade Frauen sind in diesen prekären Beschäftigungsverhältnissen tätig und können von der Chance auf eine teilfinanzierte Qualifizierung immens profitieren. Im gleichen Zuge wird somit perspektivisch Altersarmut verhindert, die eine unserer größten künftigen Herausforderungen darstellt. Als Stadt wollen wir nicht nur familienfreundlich agieren, sondern Teilhabe für alle Bürger*innen er-	

möglichen. Zu einer gelungenen Inklusion gehören deshalb auch entsprechend qualifizierte Fachkräfte, die inklusive Betreuungs- und Bildungsarbeit gestalten.

All diese Aspekte werden verschärft durch den Beschluss des Bundes und der Länder, dass ab dem Schuljahr 2026/2027 jedes Kind Anspruch auf einen Ganztagsplatz an der Grundschule erhalten soll. Hier werden wir viele fachlich kompetente, interdisziplinär arbeitende Teams benötigen, weswegen ein schnelles Handeln jetzt dringend geboten ist. Die finanziellen Mittel sollen aus den Mehreinnahmen der Beitragsstaffel kommen, somit wird der städtische Haushalt nicht zusätzlich belastet.

Weitere Ausführungen erfolgen mündlich.

Anlagen	130/2022
Antrag zur Fachkräfteoffensive frühkindliche Pädagogik	

Änderungen / Ergänzungen	130/2022
<u>16.06.2022 – FKSS-A:</u> Über den Antrag wird mit folgenden Änderungen abgestimmt: Punkt 2 wird um den Begriff „Fachschulen“ ergänzt. „2. Dafür soll die Verwaltung zunächst gezielt auf Personen zugehen, die bereits als Schulbegleiter*innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Mitarbeiter*innen oder Sozialassistent*innen tätig sind. Hierzu soll in Kooperation mit den entsprechenden Trägern/ Fachschulen gearbeitet werden.“ Der Antrag wird um Punkt 5 erweitert: Die Stadt Hameln setzt sich über ihre kommunalen Spitzenverbände für eine Reform der Erzieher*innen-Ausbildung ein.	
<u>Abstimmung:</u> 12x Ja 0x Nein 0x Enthaltung	
<u>FinA 23.06.2022</u> Der Finanzausschuss hat den Antrag unter inkl. der Ergänzungen des SEA beschlossen. <u>Abstimmungsergebnis:</u> Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0	
<u>VA 29.06.2022</u> Mit den Ergänzungen aus dem FKSS-A vom 16.06.2022 beschlossen.	